


Kriterien	Zwischenfrüchte	Untersaaten
Zielsetzung	 <p>Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit Erosions- und Verdunstungsschutz Humusanreicherung Förderung der Biodiversität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhafte Begrünung • längere Bodenruhe durch lange Standzeit • kurze Zeiträume zwischen zwei Hauptkulturen sind nutzbar
Zeitpunkt der Aussaat	<ul style="list-style-type: none"> • unmittelbar vor oder nach der Ernte • hohe Arbeitsspitzen: Zwischenfruchtaussaat erfolgt parallel zur Ernte, Stoppelbearbeitung und Aussaat der Winterungen • Aussaat je nach Witterungsbedingungen und Artenauswahl bis Anfang Oktober möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • mit Aussaat der Hauptkultur oder während der Standzeit der Hauptkultur im Frühjahr oder Herbst (Bestockung bis Schossen) • Etablierung im ökologischen Landbau erst nach oder mit dem letzten Striegel- oder Hackgang • Entlastung von Arbeitsspitzen nach der Ernte
Artenauswahl	<ul style="list-style-type: none"> • abhängig von der Fruchtfolge und dem Saattermin • unabhängig von der Hauptkultur zu etablieren • Arten mit schnellem Wachstum und starker Wurzeleistung bevorzugt zur flächendeckenden Begrünung • breite Einbindung vielfältiger Arten • trockentolerante Arten bei Sommertrockenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • stark abhängig von der Hauptkultur • niedrig und langsam wachsende Arten bevorzugt • Arten sollten in der vegetativen Wachstumsphase bleiben • hohe Konkurrenzfähigkeit • Schattenverträglichkeit
Wasserhaushalt	<ul style="list-style-type: none"> • keine Konkurrenz zur Hauptkultur • Gefahr der Sommertrockenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • erleichterte Etablierung bei Sommertrockenheit durch Schutz der Hauptkultur • Gefahr der Frühjahrstrockenheit
Pflegeaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • zusätzlicher Arbeitsgang nach der Ernte der Hauptkultur • weiterer Pflegeaufwand durch zusätzliche Bodenbearbeitung und Saatbettbereitung • reduzierte Bodenbearbeitung zur Folgekultur im Frühjahr möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbringung mit Hauptkultur möglich • kein zusätzlicher Arbeitsgang nach der Ernte nötig • Nutzung als Zwischenfrucht möglich • eingeschränkte Ungras- und Unkräuterbekämpfung
Eignung	<ul style="list-style-type: none"> • besonders geeignet in Fruchtfolgen mit Sommerungen zur effektiven Nutzung der anbaufreien Lücke • Mindeststandzeit von 6-8 Wochen notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> • besonders geeignet in Kulturen mit weiten Reihenabständen und langer Vegetationszeit • nach Ernte der Hauptkultur als bereits etablierte Zwischenfrucht nutzbar • Standorte mit ausreichenden Niederschlägen und gutem Wasserhaltevermögen
Nährstoffmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme, Speicherung und Fixierung von Nährstoffen nach der Ernte im Boden für die Folgekultur • Schutz vor Nährstoffauswaschung • Nährstofflieferant für die Folgekultur 	<ul style="list-style-type: none"> • Konkurrenz um Nährstoffe mit der Hauptkultur • Stickstofffixierung durch z.B. Leguminosen steht unmittelbar der Hauptfrucht zur Verfügung • optimale Speicherung von Restnährstoffen und Schutz vor Nährstoffauswaschung nach der Ernte
Unkrautmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Flexibler Saattermin schafft Möglichkeit zur Bekämpfung von Ausfallgetreide oder Ungräser/Unkräuter vor der Aussaat • Gefahr der Samenbildung und damit Durchwuchsprobleme in der Folgekultur 	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und der Bodenbearbeitung notwendig • bei hohem Unkrautdruck nicht geeignet • Gefahr der Samenbildung von Unkräutern